

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 13

Artikel: Der Krieg im hohen Atlas
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ziegenherde und Hirte im höchsten bewohnten Tal des Hohen Atlas, südlich Marrakesch

Aufnahme A. Heim



Im Gebirge des Hohen Atlas. Von dem Bergvolk der Schlö mit Getreide angebautes Alpental auf 2000 m Höhe. Im Hintergrund der Djebel Erdouz, 3300 m hoch

Aufnahme A. Heim

DER KRIEG IM HOHEN ATLAS

Die französischen Truppen in Marokko haben in diesen Tagen im Hohen Atlas eine Niederlage erlitten, die als die schwerste und strategisch wichtigste seit 1926 bezeichnet wird. Die Kämpfe fanden im Djebel-Sarro-Gebirge statt und waren ein richtiges Blutbad. 11 französische Offiziere und 30 Unteroffiziere fanden den Tod, zu Dutzenden wurden die eingeborenen Soldaten nieder-

gemetzelt. Die Niederlage erweckte den Eindruck, als wären die mühevoll erkämpften französischen Erfolge von vielen Monaten auf einen Schlag vernichtet. Alle verfügbaren Truppen in einem Umkreis von mehreren Hundert Kilometern wurden nach dem Djebel-Sarro dirigiert, und mit ihrer Hilfe gelang es, die Eingeborenen in ihre ursprüngliche Stellung zurückzudrängen. Nach dem fran-

zösischen Aktionsplan sollen jetzt mit doppelter Energie die Vorbereitungen zu einer großen Frühjahrsoffensive in Angriff genommen werden, die den entscheidenden Schlag gegen die Hauptmacht der Aufständischen im Hohen Atlas bringen soll. Unsere Bilder, aufgenommen in friedlicherer Zeit, geben einen Begriff von dem dünnbevölkerten, öden, aber heiß umstrittenen Gelände im Hohen Atlas.